

## Treibhausgase aus der Landwirtschaft

19. Juli 2024

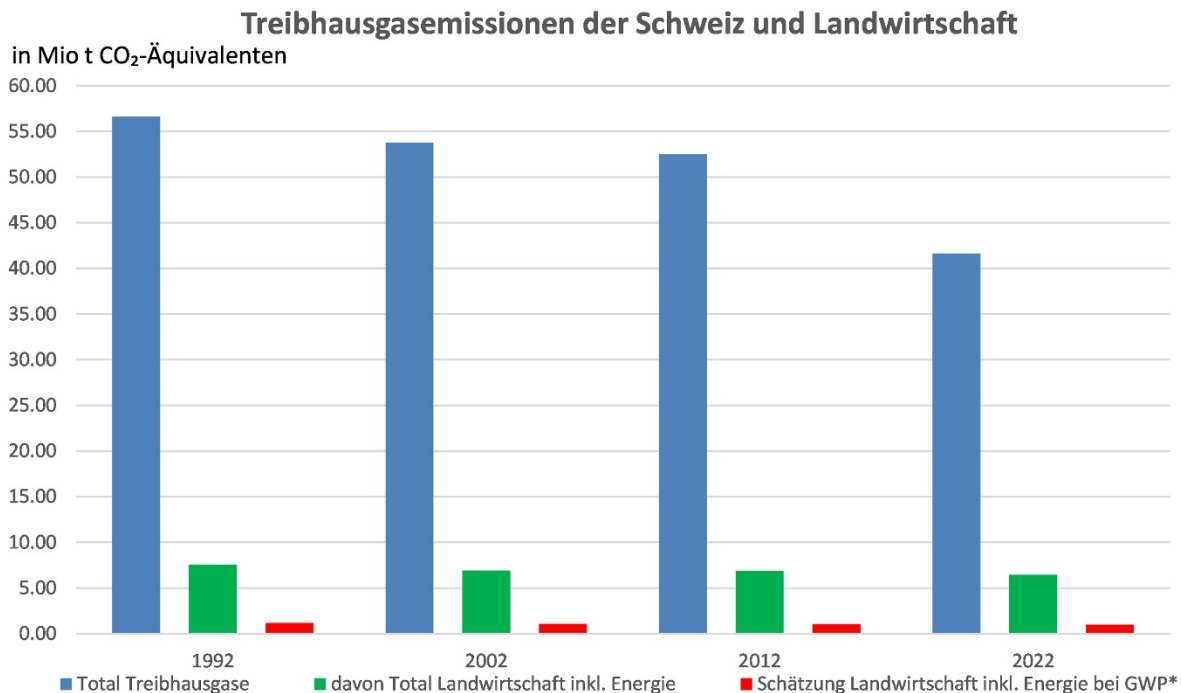
Das Bundesamt für Umwelt hat die neusten Zahlen für 2022 des Treibhausgasinventars der Schweiz publiziert. Laut diesen Berechnungen nimmt der Treibhausgasausstoss der Schweiz insgesamt ab. Der Anteil der Landwirtschaft hat hingegen nur minim abgenommen und beträgt anteilmässig rund 15.5 Prozent.

### Anteil wäre tiefer

Würde jedoch bei Methan ein Berechnungsfaktor angewendet, welcher die biogene Herkunft – also den biologischen und organischen Ursprung – sowie den Kreislauf von rund 12 Jahren berücksichtigt, betrüge der Anteil der Landwirtschaft 2022 lediglich rund 2.4 Prozent. Dies gemäss Berechnung im Bericht "Klimawirkung und CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Emissionen von kurzlebigen Substanzen" (SCNAT 2022).

### Ungleiche Berechnungen

Es ist zumindest fragwürdig, dem Rindvieh das Methan, welches natürlicher Herkunft und Teil des Kreislaufs ist, anzulasten. Der direkte CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Menschen über das Ausatmen und der Flatus werden auch nicht eingerechnet. Auch dem Bestreben nach einer ausgewogenen Ernährung wird nicht Rechnung getragen. Darum kann die Klimaproblematik nicht den Kühen in die Klauen geschoben werden!



Quelle: Treibhausgasinventar BAFU (ohne int. Flug- und Schiffsverkehr, Landnutzungsänderungen, Forstwirtschaft)

Laut Berechnung des Global Warming Potential (GWP) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) ist der Anteil der Landwirtschaft tiefer, als das BAFU angibt.

Thomas Reinhard, Schweizer Milchproduzenten SMP